

Newsletter *November 2021*

Liebe Freunde und Wegbegleiter,

der Endspurt des Jahres 2021 beginnt. Wie so häufig, war es ein bewegendes Jahr für uns alle, nur dass die Herausforderungen ein anderes Gesicht bekommen hatten.

Die vielen dramatischen Ereignisse wie die Überflutung des Ahrtals, die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan und die weltweite Coronasituation forderten unsere Herzen sehr heraus.

Erinnern wir uns an die Jahreslosung 2021: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Lk 6,36

Wer hätte am Anfang des Jahres gedacht, dass dieses Wort so treffend durch das Jahr leiten würde. Bei jeder Not erneut unter Gottes Hand das eigene Herz zu öffnen, um nicht gleichgültig zu werden, sondern innerlich Anteil nehmen zu können, war eine ganz eigene Aufgabe, der wir uns stellen durfte.

Was hat sich in den Monaten im WEITOPEN! getan?

Rund ums Gebet

„Zoom- Gebet boomt“ könnte eine Überschrift für das vergangene Jahr lauten. Regelmäßig nahmen wir über Zoom an Gebetszeiten mit Betern aus ganz Deutschland teil. Ob es am ‚Runden Tisch Gebet‘, German Watch, Elia o.a.



Gebetsnetzwerke und -initiativen waren, wir blieben dadurch einerseits mit anderen Werken verbunden und andererseits lebten wir darin unseren Auftrag.

In Deutschland entwickelte sich ein stärkeres Bewusstsein für die Notwendigkeit von Gebet. Zoom, sowie andere Plattformen, stellten sich als Segen heraus, weil es die Möglichkeit gab, ganz unkompliziert zusammen zu kommen.

Auch an Präsenz-Gebetsveranstaltungen nahmen wir beim RundenTisch Gebet und bei den Eliatreffen teil.

Im Haus kommen wir weiterhin fünf Mal die Woche zur Anbetung und Gebet zusammen. Als Vorrecht empfinden wir es, für die weltweit verfolgten Christen beten zu können und unsere Geschwister unterstützen zu dürfen. Ebenso stehen wir für unsere Regierung und Verantwortungsträger ein, Erweckung, unsere Region usw. Darüberhinaus schauen wir Gott häufig an und verbringen Zeit vor ihm. Wenn wir diesen Ort des Seins verlassen, spüren wir, dass Gott uns dorthin zurück zieht. Zu IHM, wo wir die Dinge aus seinem Blick sehen, wo es keine Furcht gibt, wo das ‚Es ist vollbracht‘ lebt und der Friede unsere Herzen durchdringt.

Zu ‚Rund um Gebet‘ könnte man auch das prophetisch segnende Gebet für unsere Gäste in der Ruhe Oase zählen. Hier freuen wir uns über steigende Belegung und zugleich auch über anwachsendes Gästegebet.

Gebet im Norden

Seid Anfang des Jahres treffen wir uns per Zoom mit Gebetshäusern und -Initiativen aus dem Norden. Nun schauen wir dankbar auf unser erstes Präsenz - Gebetshautreffen im WEITOPEN! zurück. Anwesend waren sieben Gebetshäuser/Gebetsinitiativen aus dem ‚Gebet im Norden‘ Netzwerk. Der Tag stand unter dem Motto: Gemeinschaft mit IHM und untereinander. Durch die Gegenwart Gottes gingen wir gestärkt und gesegnet wieder auseinander und freuen uns auf das nächste Zusammensein in Bremen. Unter www.gebetimnorden.de findet ihr das neu entstandene Netzwerk, und wer als Gebetshaus im Norden Interesse hat, kann gerne dazu stoßen.

Intern

Seit Anfang 2020 modifizieren wir die Brandschutzmaßnahmen im Haus. Die örtliche Feuerwehr war uns darin eine große Unterstützung. Nach der erfolgreichen Abnahme der umgesetzten Maßnahmen Anfang 2021 gab es eine Nachforderung des städtischen Bauamtes, die aber höchstwahrscheinlich Umbaumaßnahmen fordern, die unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigen und unser Haus umgestalten. Wir sind gespannt und suchen bewusst den Frieden Gottes darin. Wer uns hier finanziell unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Was uns bewegt

Im Epheser 4 finden wir, dass der Leib Christi nur voll wirksam wird, wenn wir die Einheit bewahren, in dem wir unseren Nächsten (jeden Bruder, jede Schwester) in Demut und Sanftmut mit Langmut in Liebe ertragen und Gott Vater vertrauen. Das erleben wir als den guten Kampf des Glaubens, zu dem wir aufgerufen sind, und empfinden dies wichtiger denn je.

Mit Sorge nehmen wir die verhärteten Fronten von einzelnen Strömungen im Leib war und bitten, dass wir mit vereinten Kräften in der Liebe von Christus bleiben, indem wir auch Psalm 37 beherzigen und uns nicht über die Übeltäter entrüsten, weil es nur zum Bösen führt. Der Titel eines Buches von Danny Silk ist hier so passend: „Lass deine Liebe an“. Mehr Freude können wir unserem himmlischen Vater nicht machen, wenn wir so Spaltung und Trennung entgegen wirken und Spannungen miteinander aushalten.

Dank

Von Herzen danken wir euch für euer Interesse und eure Unterstützung (ob praktisch, finanziell oder im Gebet). Wir wünschen euch Gottes reichen Segen und dass wir gemeinsam auf allen unseren Wegen nur IHN erkennen.

Eine friedvolle Adventszeit wünscht euch

Anja Rösemeier und Markus Schacht mit dem ganzen WO! -Team

